

DRIVE DROVE DRIVEN DAS AUTO IN DER ZEITGENÖSSISCHEN FOTOKUNST

Jürgen Baumann, Xiomara Bender, Joachim Brohm, Stephan Erfurt, Larry Ferguson, James Hendricksen, Josef Hoflehner, Martin Klimas, Jens Liebchen, Jens Lüstraeten, Serge Marcel Martinot, Walter Niedermayr, Rolf Meyer, Arnold Odermatt, Melina Papageorgiou, Christian Rothmann, Nikolaus Schletterer, Olaf Unverzahrt, Jörn Vanhöfen, Maurice Weiss, Tina Winkhaus

7. Juni – 14. Juli 2018

Das Auto – ein Mythos und sein Ende

Seit über 100 Jahren bestimmt das Auto das Alltagsleben vieler Menschen, und es gibt gleichzeitig wohl kaum einen Gegenstand, der so sehr polarisiert. Autos sind Fluch und Segen zugleich, Designwunder und Umweltschädler, Symbole für Flexibilität und Freiheit, Kultobjekte und geradezu erotische Statussymbole. All das wird von einer überaus innovativen Autoindustrie mit Werbebildern und -filmen befeuert sowie von einer einflussreichen Autolobby unterstützt. Die Geschichte des Autos ist die Geschichte des Menschen. Sie erzählt genauso von der Konsumgesellschaft wie von der Umweltzerstörung, von der Industrialisierung ganzer Nationen wie von der Selbstermächtigung des Individuums. Je nach Standpunkt kann man im Automobil das Praktische des Transports, das Ästhetische des Designs oder das Soziologische der Distinktion sehen. Letztlich ist das Auto eine Projektionsfläche.

In der modernen und zeitgenössischen Kunst war und ist das Auto immer wieder zentraler Bildgegenstand, etwa bei Andy Warhol und Arman, bei Sylvie Fleury und Gabriel Orozco; auch in den Filmklassikern „French Connection“ und „Bullitt“ sowie in vielen James-Bond-Abenteuern spielen schnelle Wagen eine tragende (Neben-)Rolle.

Zahlreiche internationale zeitgenössische Fotografen haben das Auto zum Thema gemacht und kongeniale Ikonen geschaffen. Die Ausstellung **DRIVE DROVE DRIVEN** – kuratiert von Matthias Harder für Omaha (Nebraska) und Berlin, adaptiert für das FO.KU.S. – zeigt mit völlig unterschiedlichen Einzelwerken oder Bildserien und verschiedenartigen künstlerischen Ansätzen ein vielschichtiges Gesellschaftsbild unserer automobilen Gegenwart, abseits vom Hochglanz der Werbefotografie.

Wir werden konfrontiert mit Bildern von skurrilen Unfällen und scheinbar leeren Straßen, parkenden und verfallenden Autos, mit Oldtimer-Rallys, mit musealen Präsentationen und fotografischen Dekonstruktionen und gleich mehrfach mit dem sprichwörtlichen Unterwegssein im Auto. Die Ausstellung lässt in einem Kaleidoskop einen Abgesang auf unsere automobilen Gegenwart genauso aufblitzen wie die noch immer weitverbreitete Faszination für einen Gegenstand, ein Ding, und sie thematisiert den Weg in eine zwar hoch technisierte, aber ungewisse mobile Zukunft.

Eröffnung der Ausstellung: Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.00 Uhr.

Zur Ausstellung sprechen: Matthias Harder, Kurator Helmut Newton Foundation, Berlin, und Barbara Psenner, Kuratorin FO.KU.S.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.00-18.00 Uhr, Sa 11.00-15.00 Uhr

Dauer der Ausstellung: bis 14. Juli 2018.

Für weitere Informationen oder Infomaterial wenden Sie sich bitte an:

Dr. Saskia Danae Nowag
Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum / 6020 Innsbruck
T +43 505 333-1407
M +43 664 805 566 218
E saskia.nowag@btv.at
www.btv.at

BTv FO.KU.S

Bank für Tirol und Vorarlberg
Stadtforum 1, 6020 Innsbruck
T +43 505 333-1417
www.btv-fokus.at